



## Das Schatzungsbuch der Gemeinde Schweinheim von 1686 (Folge 5)

zusammengestellt von Heinz Bachmann

### 5. Schulden über alles

Über Schulden spricht man nicht – Schulden hat man, so kann man ein geflügeltes Sprichwort abwandeln. Das Schatzungsbuch von Schweinheim aus dem Jahre 1686 vermittelt uns hier einen Einblick über die Vermögensverhältnisse unserer Schweinheimer Vorfahren. Kaum eine Familie war schuldenfrei.

Zu Erinnerung: Wir befinden uns im Jahre 1686, 38 Jahre nach Beendigung des 30-jährigen Krieges, der unermessliches Leid auch über unser Dorf gebracht hatte. Die Bevölkerung von Schweinheim war gegenüber dem Vorkriegsstand auf ein Drittel geschrumpft, Häuser waren teilweise niedergebrannt oder eingefallen und die Felder vielfach mit Büschen und Bäumen überwachsen. Es musste – wie nach 2. Weltkrieg – eine erhebliche Aufbauleistung erbracht werden. Dabei waren die meisten Bauernhuben schon am Ende des 30-jährigen Krieges hoch verschuldet. Folgt man der Mainzer Güterbeschreibung von 1650, blieben viele Häuser mit den dazu gehörenden Grundstücken auch in Schweinheim ohne Erben und fielen an die „Schuldleut“, d. h. die Gläubiger. Von wem war das Geld geliehen und an wen gingen diese Grundstücke? Auf die Antwort kommen Sie recht bald!

Wie nach dem 2. Weltkrieg zu uns die Vertriebenen und Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten, Eger- und Sudetenland sowie aus Ost- und Südosteuropa, kamen nach dem 30-jährigen Krieg auch Um- und Neusiedler in unsere Gegend, die teilweise von unserem Landesherrn, dem Erzbischof und Kurfürsten von Mainz, angeworben

wurden. Zu den Neuankömmlingen zählten z. B. auch die Syndikus (damals Sinicks), Bittner (Büttner), Herold und Forbeck/Vorbeck. Diese und andere haben sich eingekauft, brauchten aber weiteres Kapital, um erfolgreich wirtschaften zu können. Weil nicht genügend eigenes Geld zur Verfügung stand, mussten sie Kredite aufnehmen. Woher und von wem? Raiffeisenbanken und Sparkassen gab es damals noch nicht. Wer hatte so viel Geld und dazu das Vertrauen, das verliehene Kapital jemals wieder zu sehen?

Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung der Gläubiger der Schweinheimer Bevölkerung im Jahre 1686. Weil die meisten bei mehreren Geldgebern in der Kreide standen, übertrifft die genannte Personenzahl die Zahl der Haushalte:

	Personen	zus./Gulden
Mutter-Gottes-Pfarrrei Aschaffbg.	20	980
Stiftskammer / Präsenz A'burg	20	555
St. Agatha Aschaffenburg	11	473
Spital Aschaffenburg	7	130
Friedrich Hildenbrandt	3	118
Kirche Schweinheim	10	107
Elterhof	3	100
Barach Jude	1	100
Jud Elias	1	89
Kirche Obernau	3	75
Jesuiten Patris Aschaffenburg	3	70
Mainbrücke Aschaffenburg	1	70
Geschwister Hildenbrandt	1	50
Siechenhaus Aschaffenburg	4	49
Martin Hildenbrandt sel. Erben	2	45
Spital Elisabeth	1	30
Krain (Schwester)	1	30
Sandkapelle	3	27
Geschwister Kullmann	1	25
Martin Hoffmann sel. Erben	1	25

und 10 weitere Gläubiger mit Beträgen zwischen 6–21 Gulden, darunter die Aschaffburger „Spänhauer-Zunft“ (Zimmerer?) und die Martinskapelle. Zusammen waren es rd. 3.260 Gulden.

Es waren also zumeist die Kirchen oder kirchliche/caritative Einrichtungen, die Geld verleihen konnten. Und nicht nur die Schweinheimer Einwohner waren dort verschuldet.

Wie ein Darlehensvertrag in der damaligen Zeit aussah, konnte aus den Stiftsregistern entnommen werden. Diese Geschichte spielt zwar einige Jahrzehnte später, dürfte aber 1686 und früher nicht anders gewesen sein. Der Vertrag betrifft eine Gailbacher Familie, von dieser gibt es aber heute auch noch Nachkommen in Schweinheim.

„Christian Sommer ‚nachtbawer‘ zu Gailbach und seine Gattin Elisabetha bekunden, dass ihnen von der Prädikatur des Stifts S.P.u.A. zu Aschaffenburg durch den Stiftsvikar Joannes Christopherus Golg 75 Gulden gegen 5% Zinsen geliehen wurden, wofür sie ein Anzahl Grundstücke verhypothekieren.“

Es folgt eine Aufstellung von 24 Grundstücken mit den Flurbezeichnungen – alle in der „Gailbacher Gemarkung“ und von 17 Anrainern der Grundstücke [Flurnummern wie heute gab es damals noch nicht].

„S.: der edle Georg Wilhelm Ludwig, kurfürstl. mainz. Oberschultheiss der Ämter Kahlenberg und Beßenbach.

So geschehen  
Aschaffenburg den 20. Decembris 1725“.

Für 75 Gulden wurden also 24 (!) Grundstücke belastet. Man hat sich also schon damals bestens abgesichert, falls das verliehene Geld nicht zurückgezahlt werden konnte. Der Zinssatz von 5% war zwar damals üblich, aber sehr christlich erscheint er mir nicht.



2 Albus des Kurfürsten Anselm Franz von Ingelheim  
Münzstätte Mainz, 1681, Silber, 21 mm, 1,74 g



3 Pfennig (Denar) des Kurfürsten Anselm Franz von Ingelheim  
Münzstätte Erfurt, 1681, Silber, 14 mm, 0,64 g  
Quelle: StA Mainz, MK 227 A 4 und StA Mainz, MK 225 D 6

Wird fortgesetzt

## Vorläufige Terminvorschau 2016

**Freitag, 15. April 2016**

**Jahreshauptversammlung** im Gemeindehaus Maria Geburt. Details und Einladung folgen in den nächsten Ausgaben.

**Samstag, 23. April 2016 um 14 Uhr**

„**Woi Schwoije**“ Historische Führung durch Schweinheim.

Der Rundgang dauert ca. 2,5 Stunden. Treffpunkt an unserer Geschäftsstelle in der Marienstraße 25. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Spenden nehmen wir gerne an.

**Sonntag, 29. Mai 2016**

**BayernTourNatur.** Treffpunkt um **14:00 Uhr** am BSC Sportheim, Steinweg in Schweinheim am Ende der Ebersbacher Straße.

Führung durch Rudi Raub. Details folgen.  
Keine Anmeldung und Teilnahmegebühr.

**Samstag, 11. Juni 2016**

**Fahrt zur Saalburg, danach Besuch des Freilichtmuseums Hessenpark mit Führung**

Abfahrt um **8:00 Uhr** in Schweinheim, Hensbachstraße, an der Raiffeisenbank.

Fahrpreise und Details folgen noch

**Samstag, 17. September 2016**

**Fahrt nach Michelbach bei Gaggenau – Besuch des Heimatmuseums mit heimatsgeschichtlicher Führung.**

Abfahrt um **8:00 Uhr** in Schweinheim, Hensbachstraße, an der Raiffeisenbank

Fahrpreise und Details folgen noch

**Samstag, 3. Dezember 2016**

**Weihnachtsmarkt im Odenwald.**

Fahrt nach Eberbach/Neckar zum Mittagessen anschließend nach Erbach/Odenwald zur Erbacher Schlossweihnacht

Abfahrt um **10:00 Uhr** in Schweinheim, Hensbachstraße, an der Raiffeisenbank

Fahrpreise und Details folgen noch